

What else, my favorite Canadian coffee

Apropos Kaffee: Kürzlich an der Faszination Modellbau in Friedrichshafen kam mir beim Betrachten der schön gestalteten Anlage der Gruppe «Team Canada» die Herkunftsgeschichte meines Kaffeegeschmacks wieder in den Sinn.

Ich mag ja meinen Kaffee bekanntlich «kanadisch». Viele denken dabei jetzt an Miles Gilbert Horton, den 1930 geborenen und 1974 verstorbenen kanadischen Hockeyspieler, den man als Tim Horton besser kennt. Während seiner Hockeyzeit gründete er eine Donutkette, welche es noch heute unter dem Namen «Tim Hortons Cafe & Bake Shop» gibt, so in etwa das kanadische Starbucks.

Nein, mit Tim Horton hat mein persönlicher kanadischer Kaffee überhaupt nichts zu tun. Ich bin ein leidenschaftlicher «George-Clooney-Kaffee»-Trinker, aber für das Genusstrinken fehlte mir der richtige Kick dabei. Für den täglichen Kaffeekonsum reicht das Gebotene alleweil, aber wenn man sich eine kleine Auszeit gönnnt und dabei genussvoll einen Kaffee trinken möchte, da gab es für mich eine Lücke. Zwar hat der Anbieter viele Aromen im Sortiment, aber das gewisse Etwas gibt es für mich nicht darunter. Irgendwann kam ich eher aus Langeweile auf die Idee, den Kaffee anstelle von Zucker mit Ahornsirup zu süßen. Ich war hin und weg vom Aroma. Es war in etwa so, wie wenn bei einem Diorama noch der letzte Funke fehlt und man am Schluss mit einer einzigen Modellfigur die Szenerie so richtig in Gang bringt. Ohne ist es zwar gut, aber mit ist es viel besser!

Sie haben sicherlich in Ihrem Leben oft so ein Schlückchen Ahornsirup in Ihrem Kaffee. Oftmals bemerkt man dieses Schlückchen gar nicht, dass so eine kleine Menge an etwas, so viel Auswirkung haben kann. Oft sind es die auf den ersten Blick nicht sichtbaren Tätigkeiten, welche dem Produkt seinen letzten Schliff verpassen und ihm somit eine unverwechselbare Note geben.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen ab und zu gerne ein Schlückchen Ahornsirup in Ihrem Kaffee. Herzlichst, Ihr

